

PRESSEINFORMATION

9,1 Prozent mehr Lehranfänger: Steiermark verzeichnet österreichweit größtes Plus

4.962 junge Steirerinnen und Steirer haben sich im vergangenen Jahr für eine duale Ausbildung entschieden, das entspricht einem Plus von 9,1 Prozent. Damit liegt die Steiermark bei den Lehnanfänger-Zuwachsraten im ersten Lehrjahr im österreichweiten Bundesländerranking klar auf Platz eins - bundesweit beträgt die Zunahme 3,5 Prozent. Unterm Strich ist damit auch die Gesamtzahl der Lehrlinge in der Steiermark erstmals seit Jahren wieder deutlich im Aufwind: 14.459 Jugendliche absolvieren mit Stand Ende August eine Lehrausbildung, das sind um 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. „Man sieht, die intensiven Bemühungen der Wirtschaft tragen Früchte“, freut sich WKO Steiermark Präsident Josef Herk.

Laut einer aktuellen Studie werden österreichweit zurzeit rund 162.000 Fachkräfte gesucht. Ein Mangel, der sich mittlerweile quer durch alle Branchen und Regionen zieht. Aus diesem Grund hat sich der Wettbewerb um die besten Talente zuletzt massiv verschärft, was nun aber auch dazu geführt hat, dass sich viele Unternehmen wieder verstärkt der Ausbildung im eigenen Betrieb widmen. Ein Trend, den die WKO Steiermark mit einer Fülle von Maßnahmen unterstützt, die nun Früchte tragen: 4.962 Jugendliche haben im vergangenen Jahr in unserem Bundesland eine Lehre begonnen, davon 4.514 in einem Ausbildungsbetrieb und 448 in einer überbetrieblichen Lehrausbildung. Gegenüber dem Vorjahr (Stand 31. August) entspricht das einem Plus von 9,1 Prozent, damit fällt der Zuwachs unter den Lehnanfängern im ersten Lehrjahr hierzulande fast drei Mal so hoch aus wie im Bundesschnitt (3,5 Prozent).

Nach der jahrelangen, hauptsächlich demografisch verursachten Talfahrt ist das ein höchst erfreulicher Trend. Schließlich ist die Gesamtzahl der 15-Jährigen in unserem Bundesland in den vergangenen 40 Jahren um 48,9 Prozent von 22.096 (Stand 1977) auf 11.300 (Stand 2017) gesunken, allein in den letzten zehn Jahren betrug das Minus 21,1 Prozent. Doch nun scheint die demografische Talfahrt beendet zu sein. Für die Lehre bedeutete diese ein entsprechend großes Minus, zumindest was die absoluten Zahlen angeht. Denn der Anteil jener 15-Jährigen, die sich in den vergangenen Jahren für eine duale Ausbildung entschieden haben, ist hierzulande relativ stabil geblieben. Zumindest bis jetzt, den nun steigt er markant. Bleibt die Wachstumsrate so wie sie derzeit ist, wird der Anteil jener Jugendlichen, die sich für eine Lehre entscheiden, mit Jahresende von 41,6 auf über 44 Prozent zunehmen. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Lehre für die jungen Steirerinnen und Steirer eine höchst attraktive Ausbildungsform ist - und das auch im Österreichvergleich höchst auffällig. Denn die Steiermark weist aktuell mit 9,1 Prozent den - mit Abstand! - höchsten Zuwachs im Bundesländerranking aus. Bundesweit ist die Zahl der Lehnanfänger im ersten Lehrjahr im letzten Jahr von 32.776 auf 33.913 um 3,5 Prozent gestiegen. Selbiges gilt für die Gesamtzahl der Lehrlinge, die in der Steiermark von 14.085 auf 14.459 um 2,7 Prozent gestiegen ist

und im Österreichschnitt um 1,2 Prozent. Für WKO Steiermark Präsident Josef Herk ist dieser aus weiß-grüner Sicht höchst erfreuliche Unterschied mit dem besonders großen Bildungsengagement der steirischen Unternehmen zu erklären, wozu auch die massiven Bemühungen der WKO Steiermark ihren Beitrag leisten. „Wir haben in den vergangenen Jahren massiv in die Qualität der dualen Ausbildung investiert und zahlreiche Initiativen gestartet, angefangen vom Talentcenter bis hin zur erfolgreichen Bewerbung um die Berufs-EM, den EuroSkills 2020. Und mit dem Center of Excellence steht darüber hinaus bereits die nächste Großinvestition an. Es freut mich außerordentlich, dass dieses Engagement, dass für mich eine echte Herzensangelegenheit ist, sich nun auch in Zahlen niederschlägt. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist das eine höchst erfreuliche und sehr wichtige Entwicklung.“

Dabei könnte der Lehrstellenzuwachs in der Steiermark noch größer sein. Aktuell stehen 1.400 im AMS gemeldeten Lehrstellen nur 1.231 Lehrstellensuchende gegenüber. Und wie die Praxis zeigt, werden bei weitem nicht alle Lehrstellen dem AMS gemeldet, wodurch von einer weitaus höheren Bewerberlücke auszugehen ist - ein weiterer Beleg für den akuten Fachkräftemangel. Die Zahl der Lehrbetriebe ist trotzdem ebenfalls gestiegen. Insgesamt 280 neue Ausbildungsbetriebe verzeichnet die Steiermark bis dato in diesem Jahr, im gesamten Vorjahr waren es 362 neue Lehrbetriebe. Abgezogen jene, die keinen Lehrling mehr ausbilden, ergibt das heuer ein Plus von 0,4 Prozent. Die Gesamtzahl der Ausbildungsbetriebe- bzw. -stätten ist von 4.946 auf 4.964 leicht gestiegen.

STATEMENTS

Josef Herk, Präsident WKO Steiermark: „Mit einem Plus von 9,1 Prozent fällt der Zuwachs bei den Lehranfängern in der Steiermark derzeit fast drei Mal so hoch aus wie im Bundeschnitt. Ein Beleg dafür, dass die vielen Bemühungen der Wirtschaft, aber auch unseres Hauses - von EuroSkills bis Talentcenter - fruchten. Denn die Ausbildung unserer Jugend - und hier speziell die Gleichstellung von schulischer und betrieblicher Bildung - ist für mich eine echte Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund setze ich mich auch für eine Weiterentwicklung unserer Lehrausbildung ein. Fakt ist: Wir müssen endlich aufhören ständig über ein Imageproblem der Lehre zu jammern, ein solches gibt es nicht! Unsere duale Ausbildung ist vielmehr ein internationales Erfolgsmodell, dessen Wert auch die steirischen Jugendlichen zu schätzen wissen, wie die vorliegende Statistik zeigt. Eine Lehre bietet ein breites Spektrum beruflicher Möglichkeiten und jede Menge Aufstiegschancen. Allerdings passen gewisse Begrifflichkeiten hier nicht mehr in die Zeit und darum rege ich auch an, Ausdrücke wie „Lehrlingsentschädigung“ dringend zu modernisieren. Gleichzeitig müssen wir die Lehre um eine digitale Säule erweitern, die in allen Berufsbildern Platz haben muss. Und wir müssen auch dem Thema Berufsorientierung, vor allem in den AHS, mehr Platz geben, wenn ich mir die nach wie vor hohen Abbruch- und Wechselquoten vor Augen halte. Mit dem Talentcenter haben wir als Wirtschaft hier unseren Beitrag mehr als geleistet.“

Max Oberhumer, Spartenobmann Industrie: „Wir verzeichnen in der Industrie einen akuten Fachkräftemangel. Aus diesem Grund haben viele Unternehmen ihre Bemühungen um eine Ausbildung im eigenen Betrieb hier noch einmal verstärkt - das zeigt auch die aktuelle Lehrlingsstatistik. Die Industrie bildet zurzeit 2.184 Lehrlinge aus, das sind um 2,5 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Zurückzuführen ist das auf ein starkes Plus bei den Lehnanfängern, die gegenüber dem Vorjahr von 633 auf 732 um stolze 15,6 Prozent gestiegen sind - ein klares Bekenntnis der heimischen Industriebetriebe zum Standort Steiermark! Darüber hinaus wurde zuletzt auch massiv in die Ausbildungsqualität investiert, wofür es ebenfalls den statistischen Beweis gibt: In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der berufsbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen um 51 Prozent auf bis dato 5.238 im heurigen Jahr gestiegen. Und auch die Zahl der geförderten Auslandspraktika hat sich fast verdreifacht. Weiters bieten viele Industriebetriebe ihren Lehrlingen zahlreiche Vergünstigungen, die ihren hohen

Stellenwert für das Unternehmen unter Beweis stellen. Darüber hinaus möchte ich aber auch noch auf ein paar grundsätzliche Probleme hinweisen: Die Ausbildung in der Grundschule reicht bei vielen jungen Menschen nicht für den Eintritt in eine Lehre, hier müssen wir dringend ansetzen. Denn ich sehe nicht ein, dass die Lehrausbildung als selbstverständliche Aufgabe der Lehrbetriebe - inklusive der Kosten - angesehen wird, die Schule aber von der öffentlichen Hand finanziert wird und diese dann qualitative Mängel aufweist.“

Hermann Talowski, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk: „Durchschnittlich bildet ein steirischer Ausbildungsbetrieb derzeit 2,8 Lehrlinge aus. Man sieht also, die Masse kommt hier aus dem KMU-Segment. Diesen gilt es wieder mehr Wertschätzung entgegen zu bringen. Aus diesem Grund würde ich mir einen Lehrlingsbonus wünschen, wie wir ihn nun in Frohnleiten auf meine Initiative als Stadtrat hin einführen werden. Hier wird künftig jeder Ausbildungsbetrieb von der Kommune einen Euro pro Lehrling und Ausbildungstag bekommen. Ich sehe das nicht als zusätzliche Förderung, sondern viel mehr als Wertschätzung all jenen Betrieben gegenüber, die vor Ort für Ausbildung sorgen. Angesichts von fast 390 Millionen Euro an Kommunalsteueraufkommen hoffe ich, dass viele Gemeinden diesem Beispiel folgen werden. Die Betriebe der Sparte Gewerbe und Handwerk stehen auf jeden Fall zu ihrer Verantwortung vor Ort. Das zeigt auch das aktuelle Plus bei den Lehranfängern, die von 1.949 auf 2.097, also um stolze 7,6 Prozent, gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Insgesamt bilden unsere Betriebe 6.499 Lehrlinge aus, das entspricht einem Plus von 1,6 Prozent.“

Gerhard Wohlmuth, Spartenobmann Handel: „Der steirische Handel ist ein wichtiger und stabiler Arbeitgeber, dem die Ausbildung unserer Jugend sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund unterstützen wir als Sparte auch aktiv die Nachwuchsarbeit, etwa durch Bewerbe wie den Junior Sales Champion, und wir sind auch sehr stolz darauf, dass wir mit dem Store Seller erstmal bei den EuroSkills 2020 in Graz vertreten sein werden. Darüber hinaus tragen wir dem zunehmenden Onlinehandel Rechnung und sind gerade dabei mit dem heurigen Schuljahr den Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann/-frau einzuführen. Die Ausbildung dazu findet - neben den Handelsbetrieben - in der Landesberufsschule Feldbach statt. Die aktuelle Lehrlingsentwicklung ist jedenfalls auch für den Handel erfreulich: Die Zahl der Lehranfänger ist um 4,2 Prozent auf 725 gestiegen. Insgesamt werden zurzeit 2.071 Jugendliche im steirischen Handel ausgebildet, das entspricht ebenfalls einem Plus von 2,8 Prozent.“

Franz Perhab, Spartenobmann Tourismus: „In den vergangenen Jahren mussten wir zum Teil schmerzliche Rückgänge bei den Lehrlingszahlen verzeichnen. Umso mehr freuen wir uns, dass die Zahl der Lehranfänger im heurigen Jahr bis dato um 18,2 Prozent auf 468 gestiegen ist. Das zeigt, dass die intensiven Bemühungen unserer Betriebe und auch unserer Sparte hier ein attraktives Umfeld zu bieten, nun fruchten. Insgesamt werden im steirischen Tourismus aktuell 1.168 Jugendliche ausgebildet, was einem Plus von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Natürlich werden wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern aktiv am Image unserer Branche weiterarbeiten, wofür wir zahlreiche Initiativen gestartet haben. Denn der Tourismus bietet attraktive Jobs mit vielen Karrierechancen.“

Alfred Ferstl, Spartenobmann Transport und Verkehr: „In unseren Branchen werden zwar traditionell weniger Lehrlinge ausgebildet, nichtsdestotrotz haben wir intensive Bemühungen gestartet diesen Bereich auszuweiten. Mit Erfolg, wie die Zunahmen zum Beispiel im Bereich Speditionslogistik bzw. Speditionskaufmann/-frau zeigen, wo wir auch bei internationalen Berufswettkämpfen Erfolge erzielen konnten. Aktuell verzeichnen wir 57 Lehnanfänger, das entspricht einem Plus von 29,5 Prozent. Insgesamt bilden die Betriebe unserer Sparte zurzeit 157 Jugendliche in der Steiermark aus. Ziel ist eine weitere Steigerung, denn nur wer sich heute selbst aktiv um seine Nachwuchsfachkräfte kümmert, kann auch morgen davon ausgehen, nicht vom akuten Fachkräftemangel betroffen zu sein.“

Überblick zu Neuerungen im Lehrlingsbereich

2018

Neue Lehrberufe:

Bautechnische Assistenz
E-Commerce-Kaufmann/-frau
Glasverfahrenstechnik
Maskenbildner/-in
Tierärztliche Ordinationsassistenz
Steinmetztechnik
Zahntechnische Fachassistenz

Aus dem Lehrberuf Informationstechnologie-Technik/ Informationstechnologie-Informatik wurden 2 Berufe:

- > Applikationsentwicklung - Coding
- > Informationstechnologie mit den Schwerpunkten Systemtechnik und Betriebstechnik

Modernisiert:

Medienfachmann/Medienfachfrau
Chemieverfahrenstechnik
Polsterer/Polsterin
Rauchfankehrer/Rauchfangkehrerin

2017

Neue Lehrberufe:

Einzelhandel - (Neuer) Schwerpunkt: „Digitaler Verkauf“

Modernisiert:

Sonnenschutztechnik
Reifen- und Vulkanisationstechnik
Fertigteilhausbau
Buchbinder/-in
Pflasterer/Pflasterin
Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik

2016

Neue Lehrberufe:

Forsttechnik

Modernisiert:

Bankkaufmann/-frau
Beschriftungsdesign und Werbetechnik
Florist/-in
Klavierbau
Luftfahrzeugtechnik
Milchtechnologie
Skibautechnik

Lehrlingstatistik im Detail

Lehrlinge 1. Lehrjahr

	31.08.17	31.08.18	
Gewerbe und Handwerk	1.949	2.097	7,6%
Industrie	633	732	15,6%
Handel	696	725	4,2%
Bank u. Versicherung	26	20	-23,1%
Transport u. Verkehr	44	57	29,5%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	396	468	18,2%
Information u. Consulting	66	67	1,5%
Sonstige Lehrberechtigte	339	348	2,7%
Ausbildungsbetriebe	4.149	4.514	8,8%
Überbetriebliche Lehrausbildung	399	448	12,3%
Gesamt	4.548	4.962	9,1%

Lehrlinge gesamt

	31.08.17	31.08.18	
Gewerbe und Handwerk	6.397	6.499	1,6%
Industrie	2.131	2.184	2,5%
Handel	2.014	2.071	2,8%
Bank u. Versicherung	81	76	-6,2%
Transport u. Verkehr	156	157	0,6%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	1.092	1.168	7,0%
Information u. Consulting	222	227	2,3%
Sonstige Lehrberechtigte	1.035	1.092	5,5%
Ausbildungsbetriebe	13.128	13.474	2,6%
Überbetriebliche Lehrausbildung	957	985	2,9%
Gesamt	14.085	14.459	2,7%

Lehrbetriebe (alle Ausbildungsstätten)

	31.08.17	31.08.18	
Ausbildungsbetriebe	4.912	4.929	0,3%
Überbetriebliche Lehrausbildung	34	35	2,9%
Ausbildungsbetriebe gesamt	4.946	4.964	0,4%

Graz, 13. September 2018

Rückfragehinweis:

Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
0316/601-652